



TWO.de
Haller Energie

GESCHÄFTSBERICHT 2023

INHALT

Lagebericht

Entwicklung des Unternehmens	04
Chancen- und Risikobericht	10
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024	12

TWO in Zahlen

Fakten im Überblick	14
Auszug aus den technischen Daten	15

Jahresabschluss 2023

Bilanz zum 31.12.2023	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang zum Jahresabschluss 2023	19

Abschlussprüfung

28

Bericht des Aufsichtsrats

29

ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Öffentliche Zwecksetzung

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist ein regional verwurzelttes Unternehmen, dessen Ziel es ist, seinen Kund*innen und der Stadt Halle (Westf.) als Eigentümerin ein attraktiver, zuverlässiger und fairer Partner zu sein.

Das Aufgabengebiet der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH umfasst die Versorgung der Stadt Halle (Westf.) mit Strom, Erdgas und Wasser sowie die Wärmeversorgung im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung durch BHKW-Anlagen. Darüber hinaus betreibt sie das Lindenbad.

Die im Eigentum der Stadt befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen werden von der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH auftragsgemäß errichtet und unterhalten.

Entwicklung 2023

Im Jahr 2023 ist die Wirtschaftsleistung Deutschlands leicht gesunken. Das Bruttoinlandsprodukt nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % ab. Hohe Preise, steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage wirkten sich negativ auf die Konjunktur aus. Die privaten Konsumausgaben gingen auch aufgrund der hohen Verbraucherpreise leicht zurück, ebenso sanken die staatlichen Konsumausgaben. Letztere sind mit auf den Wegfall der staatlich finanzierten Corona-Maßnahmen zurückzuführen. Erneut stieg der Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf ein Allzeithoch.

Der Primärenergieverbrauch Deutschlands ist 2023 historisch niedrig ausgefallen. Dies ist einerseits auf das hohe Energiepreinsniveau zurückzuführen, andererseits auf die schwache Konjunktur. Erstmals konnten mehr als 50 % des Stromverbrauchs durch Erneuerbare Energien gedeckt werden, wobei der Stromverbrauch um 11 % gegenüber 2022 sank. Gleichzeitig wurde erstmals seit 20 Jahren mehr Strom nach Deutschland importiert als exportiert.

Auf politischer Ebene ist der Klimawandel in 2023 weiterhin ein zentrales Thema:

Die 28. UN-Klimakonferenz (COP28) fand vom 30. November bis 13. Dezember in Dubai statt. Im Abschlussdokument steht erstmals die Forderung an die Staaten, sich zukünftig von fossilen Brennstoffen abzuwenden. Ein konkretes Ende wurde jedoch nicht beschlossen. Die weltweiten Kapazitäten an erneuerbaren Energien sollen sich bis 2030 verdreifachen. Ausgerufenes Ziel ist weiterhin die globale Erwärmung auf 2 beziehungsweise 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen.

Der für Ende 2022 geplante Atomausstieg in Deutschland wurde wegen der energiepolitischen Auswirkungen des Ukraine-Krieges um einige Monate verschoben. Am 15. April 2023 sind die letzten drei AKWs Isar 2, Emsland und Neckarwestheim 2 abgeschaltet worden.

Bereits im November 2022 hatte die Beschlusskammer 9 der Bundesnetzagentur mit der sogenannten KANU-Festlegung ein Wahlrecht für Gasnetzbetreiber beschlossen, die kalkulatorischen Nutzungsdauern von zukünftigen Investitionen in die Erdgasinfrastruktur zu verkürzen. Hintergrund ist der von der Bundesregierung geplante Ausstieg aus der Erdgasnutzung bis zum Jahr 2045. Die Regelung gilt erstmals für das Geschäftsjahr 2023.

Im September wurde eine Novelle des Gebäudeenergiegesetzes beschlossen, allgemein bekannt als Heizungsgesetz. Zum Jahreswechsel tritt das Gesetz in Kraft. Neu eingebaute Heizungen müssen ab diesem Zeitpunkt zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Für bestehende Gebäude bestehen Übergangsfristen, der Weiterbetrieb von Öl- und Gasheizungen sowie die Reparatur sind weiterhin möglich.

Ergänzend zum Heizungsgesetz wurde im November die Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung beschlossen. Die kommunale Wärmeplanung sieht die Entwicklung von Wärmeplänen in Städten mit mehr als 100.000 Einwohner bis Mitte 2026 vor, für kleinere Städte wie Halle (Westf.) bis Mitte 2028.

Im Mai 2023 trat das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende in Kraft. Dieses sieht die Erleichterung und Beschleunigung der Installation von intelligenten Messsystemen vor. Ab 2025 soll der Einbau der Messsysteme für Haushalte mit einem Jahresstromverbrauch von über 6.000 kWh verpflichtend sein. Bis 2030 sollen dann nahezu alle betroffenen Haushalte mit den Geräten ausgestattet sein. Darüber hinaus sollen ab spätestens 2025 dynamische Tarife zur Verfügung stehen, die es den Kund*innen ermöglichen, zu kostengünstigen Zeiten Strom zu verbrauchen.

Der Ukrainekrieg hat vor allem in Europa zu einer beschleunigten energiewirtschaftlichen Neuausrichtung geführt. Im Bereich Gas sind die russischen Importmengen vollständig ersetzt worden. Die Hauptlieferanten waren Norwegen, die Niederlande und Belgien. Der Anteil, der über die deutschen LNG-Gas-Terminals importiert wurde, betrug 7%. Der Bau weiterer Terminals ist in Planung.

Ab dem 01.01.2023 traten verschiedene Entlastungsmaßnahmen in Kraft, die für die Energieversorgungsunternehmen mit einem erheblichen Anpassungsbedarf in den Abrechnungssystemen einhergingen:

Mit der sogenannten Strompreisbremse wurde eine Deckelung der Strompreise für Privatkunden und kleine Unternehmen auf 40 ct/kWh eingeführt. Die Entlastung gilt für 80 % des historischen Verbrauchs. Mittlere und große Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von mehr als 30.000 kWh zahlen maximal 13 ct/kWh bei einer Menge von 70 % des historischen Verbrauchs.

Die Gaspreisbremse begrenzt den Preis für Privathaushalte, kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 1,5 Millionen kWh Jahresverbrauch auf 12 ct/kWh bei einem Mengenkongent von 80 % des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs. Für Industriekunden gilt ein Preis von höchstens 7 ct/kWh für 70 % des prognostizierten Verbrauchs.

Darüber hinaus limitiert die Wärmepreisbremse den Fernwärmepreis auf 9,5 ct/kWh analog zu der Mengenregelung der Gaspreisbremse.

Die Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme sind zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen.

Zum 01.01.2023 erfolgte in Halle eine Wasserpreiserhöhung. Der Arbeitspreis wurde auf 2,343 €/m³ brutto erhöht und der Grundpreis ist unverändert bei 150 €/Jahr brutto. Die Trinkwasserpreise waren seit 2015 unverändert.

In Kooperation mit den Gemeindewerken Steinhagen GmbH hat die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH eine Wasserressourcenanalyse in Auftrag gegeben. Die wissenschaftliche Untersuchung des unabhängigen Instituts IWW Zentrum Wasser befasst sich mit den Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf das vorhandene Wasserdargebot und den Wasserbedarf.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH engagiert sich für den Klimaschutz:

Seit 2017 wird der größte Teil der TWO-Kund*innen weitgehend mit Ökostrom aus einem Wasserkraftwerk versorgt und es wird jährlich in Klimaschutzprojekte vor Ort investiert.

Die Elektromobilität setzte im Jahr 2023 ihren Wachstumskurs fort, in etwa 1,4 Millionen Fahrzeuge in Deutschland haben inzwischen einen reinen Elektroantrieb. Zur Stärkung der regionalen Elektromobilität investiert die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH in die nötige Ladeinfrastruktur. Kund*innen mit eigener Ladestation wird ein Wallboxtarif angeboten.

Mit der Kampagne „Ideen, die verändern“ werden die Produkte TWOenergieDACH und TWOwärmeQUELLE angeboten.

Im Rahmen des Produktes TWOenergieDACH wurden auch 2023 weitere Photovoltaikanlagen auf Dächern von Kund*innen installiert und es wurden Speicher nachgerüstet. Der Strom aus Solarenergie wird in erster Linie von den Kund*innen genutzt. Erzeugte Überschüsse werden in das Strom-Netz eingespeist.

Mit dem Produkt TWOwärmeQUELLE können TWO-Kund*innen ihre alte Heizung durch ein modernes Heizungssystem ihrer Wahl ersetzen lassen. Bei dem Mietmodell tragen die Kund*innen keine Investitionskosten und profitieren von einem Rundum-Service.

Im Rahmen eines Förderprogramms werden für bestimmte Maßnahmen Zuschüsse gewährt. Die TWO-Kund*innen nahmen das Förderprogramm auch in 2023 gerne an. Das Förderprogramm setzt sich aus den folgenden sechs Maßnahmen zusammen:

- Halle heizt effizient
- Halle heizt mit Strom
- Halle speichert Solarstrom
- Halle zählt neu
- Halle radelt elektrisch
- Halle investiert effizient

Aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten und Netzentgelte waren zum 01.01.2023 spürbare Preisanpassungen in der Grundversorgung Strom und Gas notwendig. Die hohen Energiebeschaffungspreise werden sich wegen der langfristigen Einkaufsstrategie bis in das Jahr 2024 bemerkbar machen.

Zum 01.01.2023 wurde der erste Teilbereich des bisherigen ERP-Systems SAP R/3 von der Nachfolgeversion SAP S/4HANA abgelöst. Die Systemumstellung wird von der AOV IT-Services GmbH durchgeführt und begleitet. Die Umstellung führt in 2023 zu zahlreichen Nacharbeiten, die sukzessiv abgewickelt werden.

Das TWO-Kundenportal bietet nun EEG- und KWK-Anlagenbetreibenden die Möglichkeit ihren Einspeisevertrag online zu verwalten. Dieses umfasst die Anzeige aller Verträge bei der TWO, die Anpassung der monatlichen Abschlagsbeträge, die Anzeige und Eingabe von Zählerständen sowie der Abruf der aktuellen Rechnung.

In 2023 befindet sich die Sparte Strom-Netz im fünften Jahr der dritten Regulierungsperiode. Die Daten aus der Kostenprüfung vom Basisjahr 2016 bilden die Grundlage für die Erlösobergrenze und wurden von der Landesregulierungsbehörde festgestellt. Der Bescheid zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die Jahre 2019 bis 2023 ist im Dezember 2020 zugegangen.

Für die vierte Regulierungsperiode in der Sparte Strom-Netz ist 2021 das Basisjahr für die Kostenprüfung. Das Ergebnis der Kostenprüfung bildet die Grundlage für die Erlösobergrenze für die Jahre von 2024 bis 2028. Die umfangreichen Unterlagen wurden in 2022 fristgerecht bei der Landesregulierungsbehörde NRW eingereicht. Im August 2023 wurde das Prüfergebnis mitgeteilt und seitens der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH angenommen. Der Bescheid steht noch aus.

In der Sparte Strom-Vertrieb sind die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse sowie die Bezugskosten sind im Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Bei den Kund*innen der Grundversorgung stiegen die Preise zum 01.01.2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Sparte weist ein negatives Ergebnis aus.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist in Halle für den grundzuständigen Messstellenbetrieb zuständig. Bis 2032 müssen alle analogen Stromzähler gegen moderne Messeinrichtungen oder gegen intelligente Messsysteme ausgetauscht werden. Ob die moderne Messeinrichtung oder das intelligente Messsystem zum Einsatz kommt, hängt vom Jahresverbrauch ab. Bei der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH wurde auch in diesem Jahr der Austausch analoger Stromzähler gegen moderne Messeinrichtungen fortgeführt.

Der von der Bundesnetzagentur veröffentlichte IT-Sicherheitskatalog zum Schutz vor Cyberbedrohungen, ist von allen Strom- und Gasnetzbetreibern als Betreiber kritischer Infrastrukturen umzusetzen. Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH nutzt hierfür ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO 27001 und 27019. In 2023 hat ein Audit durch eine externe Prüfstelle stattgefunden. Das ISMS der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH erfüllt die Anforderungen an die ISO-Normen und wird regelmäßig überprüft.

Die Sparte Gas-Netz befindet sich seit 2023 in der vierten Regulierungsperiode. 2020 ist das Basisjahr für die Kostenprüfung. Das Ergebnis der Kostenprüfung bildet die Grundlage für die Erlösobergrenze der vierten Regulierungsperiode von 2023 bis 2027. Die umfangreichen Unterlagen wurden in 2021 fristgerecht bei der Landesregulierungsbehörde NRW eingereicht. Im August 2022 wurde das Prüfergebnis mitgeteilt und seitens der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH angenommen. Der Bescheid steht noch aus.

In 2023 ist die abgesetzte Gasmenge im Vertrieb gesunken. Dies ist sowohl auf die milden Wintermonate als auch auf das Preisniveau zurückzuführen. Bis zum 15. April 2023 galten in Deutschland darüber hinaus diverse Energiesparmaßnahmen. Dazu zählte etwa die Vorgabe in öffentlichen Gebäuden bis maximal 19 Grad zu heizen. Bei den Kund*innen der Grundversorgung stiegen die Preise zum 01.01.2023 gegenüber dem Vorjahr. Das Spartenergebnis ist in 2023 positiv.

Im Jahr 2023 fielen in NRW die höchsten Niederschlagsmengen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, insbesondere im letzten Quartal. Dies wirkte sich positiv auf den Grundwasserspiegel und die Bodenfeuchte aus. Die Jahresmitteltemperatur lag knapp unter der des Rekordjahres 2022. Die abgegebene Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Spartenüberschuss im Bereich Wasser ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Besucherzahlen des Lindenbades sind in 2023 wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.

Das Geschäftsjahr 2023 endet mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 606,5 TEUR.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern ist um 410 TEUR rückläufig. Das negative Jahresergebnis ist durch die gebildete Rückstellung für Drohverluste aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften begründet.

Stromversorgung

Das Versorgungsgebiet der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH besteht aus zwei physikalisch voneinander getrennten Stromnetzen. Ein Netz umfasst den Ortsteil Künsebeck und wird der Regelzone Tennet zugeordnet. Das zweite Netz gehört zur Regelzone Amprion und besteht aus dem Stadtgebiet Halle sowie den Ortsteilen Bokel, Hesseln, Hörste und Kölkebeck.

Die gesamte Netzabgabe ist um 4,9 Mio. kWh (-3,7 %) auf 126,7 Mio. kWh gesunken. Hiervon entfallen 78,9 Mio. kWh auf die Regelzone Tennet und 47,8 Mio. kWh auf die Regelzone Amprion. Der Strom Vertrieb hat 38,3 Mio. kWh (-2,6 %) an Kunden abgesetzt. Die Umsatzerlöse aus der Stromversorgung betragen 20.828,3 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 7.096,2 TEUR (+51,7 %) gestiegen.

Gasversorgung

Die nutzbare Menge im Gasnetz ist um 1,2 Mio. kWh (-0,9 %) auf 125,3 Mio. kWh gesunken. Der Gas Vertrieb hat 82,4 Mio. kWh (-5,1 %) an Kunden abgesetzt. Die Umsatzerlöse aus der Gasversorgung betragen 12.248,7 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 7.202,7 TEUR gestiegen.

Wärmeversorgung

Die abgegebene Wärmemenge beträgt 3.805,5 MWh und ist gegenüber dem Vorjahr um 57,7 MWh (+1,5 %) gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Wärmeversorgung betragen 798,9 TEUR und liegen damit 438,7 TEUR über dem Vorjahreswert.

Wasserversorgung

Die Wasserabgabe an Letztverbraucher beträgt 1.216,1 Tm³ und ist gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Tm³ (+0,4 %) gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Wasserversorgung betragen 3.521,5 TEUR und liegen 410,4 TEUR (+13,2 %) über dem Vorjahreswert.

Lindenbad

Das Lindenbad ist von insgesamt 91.788 Badegästen (+8.872 Gäste, +10,7 %) besucht worden. Davon entfallen 58.244 Besucher*innen auf den allgemeinen Badebetrieb und 33.544 Besucher*innen auf Schulen und Vereine. Die Umsatzerlöse aus Badebetrieb betragen 249,0 TEUR und liegen 25,2 TEUR (+11,3 %) über dem Vorjahreswert.

Investitionen und Finanzierung

In das Anlagevermögen sind insgesamt 3.843,0 TEUR investiert worden. Hiervon entfallen 2.051,6 TEUR auf die Strom- und Wärmeversorgung, 316,4 TEUR auf die Gasversorgung, 1.135,1 TEUR auf die Wasserversorgung, 13,3 TEUR auf das Lindenbad und 321,6 TEUR auf gemeinsame Anlagen. Die Finanzanlagen haben sich um 5,0 TEUR erhöht. Investitionsschwerpunkte waren insbesondere die Modernisierung und Erweiterung der Versorgungsnetze. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt überwiegend aus eigenen Mitteln.

Personal

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH hat auch in 2023 auf qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen gesetzt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur gezielten Personalentwicklung durchgeführt. Diese helfen persönliche Potenziale auszuschöpfen und den gestiegenen Anforderungen im liberalisierten bzw. regulierten Markt gerecht zu werden.

Durch die Zusammenarbeit mit der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH und der Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH wird eine umfassende arbeitsmedizinische und optimale sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH bietet ihren Mitarbeitenden eine betriebliche Altersversorgung über die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Da angesichts der sinkenden gesetzlichen Rente eine private Altersvorsorge immer wichtiger wird, unterstützt die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ihre Mitarbeiter*innen darüber hinaus auch bei der privaten Altersvorsorge.

Die Mitarbeitenden der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH können das Beratungsangebot des Vereinbarkeitslotsen der REGE mbH nutzen. Der Vereinbarkeitslotse bietet eine Vielzahl von Hilfs- und Unterstützungsangeboten zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben an. Das Angebot umfasst beispielsweise die Unterstützung von Eltern bei Fragen rund um die Kinderbetreuung, Hilfestellungen bei der Pflege von Angehörigen oder Unterstützung bei sonstigen persönlichen Herausforderungen.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH bietet Firmenfitness über den Anbieter sportnavi an. Die Mitarbeiter*innen können das umfangreiche Sportangebot von sportnavi nutzen und zahlen dafür einen vergünstigten Monatsbeitrag, von dem ein Teil von der TWO übernommen wird.

Für die Tätigkeiten in den Bereichen Personalbetreuung, -abrechnung und -controlling ist eine externe Personaldienstleistung beauftragt, um die personalwirtschaftliche Versorgung sicherzustellen.

Der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) gilt weiterhin und bildet die rechtliche Grundlage.

Investitionen im Überblick



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Die betrachteten Risiken werden kategorisiert, bewertet und Eintrittswahrscheinlichkeiten festgelegt. Ein unterjähriges Reportingsystem sorgt für frühzeitige Information der zuständigen Führungskräfte und das rechtzeitige Einleiten von Gegensteuerungsmechanismen. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig einer Revision bzw. Überarbeitung unterzogen.

Flankiert wird das Risikomanagementsystem von den Komponenten Governance und Compliance. Unter Governance wird die Unternehmenssteuerung durch Richtlinien, Transparenz und Wissen verstanden, unter Compliance die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, aber auch die Erfüllung von Standards, freiwilligen Kodizes oder gesellschaftlichen Konventionen.

Die wesentlichen Risiken für die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH spiegeln sich in den Bereichen Marktrisiken, wirtschaftliche und strategische Risiken wider. Weitere Risiken entstehen aus dem politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld, sowohl auf kommunaler, nationaler als auch auf europäischer Ebene. Entwicklungen in diesen Bereichen können die Ertragslage und somit auch die Liquidität der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH erheblich beeinflussen.

Infolge der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes ergeben sich wettbewerbsbedingte Preis- und Absatzrisiken, denen mit geeigneten Preis- und Vertriebsstrategien, einer sorgfältigen Planung sowie einem permanenten Kostenmanagement begegnet wird.

Nicht zu unterschätzen ist das Risiko der allgemeinen Preisentwicklung auf den Strom- und Gasbeschaffungsmärkten. Die Märkte reagieren sensibel auf politische Ereignisse. Preisentwicklungsprognosen werden immer schwieriger. Diesem Risiko begegnet die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH mit intensiver Marktbeobachtung und strukturiertem Energieeinkauf.

In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges und der Entwicklung an den Energiemärkten bestehen weiterhin energiewirtschaftliche Risiken. Die Gefahr einer Gasmangellage schätzt die Bundesnetzagentur aktuell als gering ein. Discountanbieter können am Markt derzeit zu niedrigeren Preisen anbieten. Für das Jahr 2024 sind die T.W.O. spezifischen Beschaffungskosten für Strom und Gas durch die langfristige Beschaffungsstrategie auf einem hohen Niveau und wirken sich auf die Absatzpreise aus. Eine Folge hieraus können Zahlungsausfälle oder der Verlust von Kund*innen sein. Außerdem führen die hohen Beschaffungskosten zu zusätzlichen Schwankungen in der Liquidität.

Bei den rechtlichen Risiken sind die stetigen Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beachten. Hier ist im Besonderen das Energiewirtschaftsgesetz zu nennen, das die Bedingungen des Netzzugangs und die Voraussetzungen für die Kalkulation der Netzentgelte auf den Strom- und Gasmärkten regelt.

Dem stetig zunehmenden Kostendruck erfolgreich zu begegnen, ist eine permanente Herausforderung. Aus heutiger Sicht zeigen sich keine bestandsgefährdenden Risiken.



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Ziel der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist die Versorgung mit Elektrizität, Wärme, Gas, Wasser, regenerativen Energien sowie der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zweck dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte, ferner der Betrieb des Lindenbades (nach §2 Absatz 1 Gesellschaftsvertrag).

Die Geschäftspolitik ist auf Verlässlichkeit und eine langfristige Kundenbindung ausgerichtet. Neben der persönlichen und telefonischen Beratung sind weitere Informationsquellen verfügbar, wie beispielsweise die Kundenzeitschrift „Kontakt“, Pressemitteilungen sowie die Internetauftritte www.two.de und www.lindenbad.de.

Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einem Wirtschaftswachstum von 0,2%. Das hohe Energiepreisniveau, umfangreiche Bürokratie sowie der Mangel an Fachkräften belasten die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands. Für das Jahr 2024 wird von einem Rückgang der Inflation auf 2,8% ausgegangen.

Der Gas-Notfallplan der EU, welcher zum 31.03.2024 auslaufen sollte, wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Ziel ist die Senkung des Gasverbrauchs innerhalb der Mitgliedsstaaten um 15% im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch von April 2017 bis März 2022. Der Plan wurde 2022 als Reaktion auf die Energiekrise, die durch den russischen Angriff auf die Ukraine ausgelöst wurde, ausgerufen. Die freiwilligen Einsparungen sollen weiterhin einen positiven Effekt auf die mittlerweile entspanntere Gas-Versorgungslage haben.

Die Bundesnetzagentur hat im Januar eine Festlegung veröffentlicht, welche die Investitionen von Strom- und Gasnetzbetreibern behandelt. Beschlossen wurde die Anhebung der Eigenkapitalverzinsung im Kapitalkostenaufschlag für Neuanlagen für die 4. Regulierungsperiode. Vorausgegangen war ein im Juni 2023 veröffentlichtes Eckpunktepapier sowie zwei Konsultationsrunden mit den Netzbetreibern. Hintergrund sind die Veränderungen im Investitions- und Zinsumfeld seit Anfang des Jahres 2022.

Zum 18.01.2024 hat die Bundesnetzagentur das Eckpunktepapier „N.E.S.T. – Netze. Effizient. Sicher. Transformiert.“ veröffentlicht. Die neu gegründete große Beschlusskammer soll das bisherige Regulierungssystem der Netzentgelte Strom und Gas überarbeiten. Hintergrund sind die veränderten Anforderungen an die Regulierung, die durch den Wandel im energiewirtschaftlichen Umfeld hervorgerufen werden. Der Umstieg von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren erfordert einen zügigen und umfangreichen Netzausbau. Zudem nimmt die Komplexität der Steuerung durch die steigende Anzahl von Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen im Netz zu. Darüber hinaus wird die Netto-Treibhausgasneutralität bis 2045 angestrebt, welche einen kontinuierlichen Rückgang des Gasverbrauchs nach sich zieht. Als neuer zusätzlicher Parameter ist der „Aufbau von Energiewendekompetenz“ angedacht, der die Leistungsfähigkeit zur Umsetzung der Energiewende eines Netzbetreibers abbilden soll.

Basierend auf der KANU-Festlegung aus dem Jahr 2022 plant die Bundesnetzagentur den nächsten Schritt unter dem Namen „KANU 2.0“. Konkret geht es um den Umgang der Bestands- und Neuanlagen im Bereich Gas. Neben dem Wahlrecht zwischen linearer und degressiver Abschreibung pro Anlage steht auch ein Korridormodell mit einem Abschreibungssatz von bis zu 10% zur Diskussion. Die Festlegung soll im Jahr 2024 erlassen werden und ab 2025 bis zum Ende der vierten Regulierungsperiode gelten.

Die Preise der Grundversorgung Gas wurden zum 01.01.2024 und zum 01.03.2024 angepasst. Eine Anpassung der Grundversorgung Strom erfolgte zum 01.04.2024. Die Arbeitspreise sind gesunken und die Grundpreise gestiegen. Ferner wurden Fixtarife eingeführt, die eine längere Vertragslaufzeit mit einem vergünstigten Arbeitspreis belohnen. Die Umsatzsteuer auf Gaslieferungen wurde zum 01. April wieder von 7% auf den regulären Satz in Höhe von 19% angehoben.

Seit dem 01. Januar 2021 wird in Deutschland die CO₂-Abgabe zur Unterstützung der Klimamaßnahmen erhoben. Betroffen sind die Bereiche Wärme und Verkehr. Für jede entstandene Tonne Kohlenstoffdioxid, die beim Verbrennen von Benzin, Diesel, Heizöl oder Erdgas entsteht, werden ab 2024 von 45 EUR veranschlagt.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist in 2024 vom Portal „Energieverbraucher“ erneut als „TOP-Lokalversorger“ ausgezeichnet worden. Hierfür sind neben dem Preis und der Tarifstruktur auch das regionale Engagement sowie Zukunftsorientierung, Nachhaltigkeit und Servicequalität entscheidend.

Im März 2024 wurde ein öffentlicher Ladepark am Standort der Technische Werke Osning GmbH eröffnet. Sechs Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten stehen der Allgemeinheit sowie den Mitarbeitenden zum Laden ihrer Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Mitte 2024 beginnen die vorbereitenden Maßnahmen zur Ablösung des ERP-Systems SAP R/3 IS-U durch die Nachfolgeversion SAP S/4HANA Utilities. Die AOV IT-Services GmbH wird die Systemumstellung durchführen und begleiten. Die Produktivsetzung soll planmäßig im Jahr 2026 stattfinden.

Der Zivilprozess um Schadensersatz für die angebliche Verzögerung beim Anschluss der Biogaseinspeiseanlage zwischen der Biogasanlagenbetreiberin swb CREA GmbH (Rechtsnachfolgerin: Alterric Deutschland GmbH) und der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH ist seit 2017 beim Landgericht Dortmund anhängig.

Am 29. Mai 2017 hat das Landgericht Dortmund ein Grundurteil erlassen, gegen das sowohl die swb CREA GmbH (Alterric Deutschland GmbH) als auch die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH Berufung beim OLG Düsseldorf eingelegt haben.

Das OLG Düsseldorf hat im November 2018 die mündliche Verhandlung eröffnet und am 4. September 2019 ein Urteil gesprochen. Da keine Revision zum BGH zugelassen wurde, hat die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH eine Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Dabei prüft der BGH, ob die Streitsache bzw. die darin zu entscheidenden Fragen eine besondere Bedeutung für die Rechtsprechung haben.

Am 27. Oktober 2020 wurde die Beschwerde vom BGH abgelehnt und es gibt kein Revisionsverfahren gegen das Urteil vom 4. September 2019. Gegen die

Ablehnung gibt es kein weiteres Rechtsmittel. Das Verfahren wird nunmehr vor dem zuständigen Landgericht Dortmund weitergeführt. Im Rahmen der Fortsetzung des Verfahrens sind nun die eingeklagten Schadenspositionen zu prüfen.

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich festhalten, dass die Forderung der swb CREA GmbH (Alterric Deutschland GmbH) – auch wenn man eine grundsätzliche Schadenersatzpflicht der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH bejahen würde – deutlich überhöht erscheint. Ein vom Landgericht Dortmund vorgeschlagener Vergleich wurde von beiden Parteien abgelehnt. Im Juli 2024 findet eine Beweiserhebung des Gerichts zur Frage der Höhe der Schadenersatzforderung statt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird von dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Ergebnis ausgegangen. Witterungsbedingte, konjunkturelle oder politische Einflüsse sowie neue rechtliche Rahmenbedingungen können erhebliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben.

Energieversorgungsunternehmen sind den gesetzgeberischen und regulatorischen Entwicklungen in starkem Maße ausgesetzt. Es wird weiterhin permanente Aufgabe sein, das unternehmerische Handeln und die EDV-Systeme an neue Entwicklungen anzupassen.

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH blickt optimistisch in die Zukunft und ist der festen Überzeugung für die kommenden Herausforderungen gut gewappnet zu sein, nicht zuletzt auch durch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen.

Halle (Westf.), den 23. Mai 2024

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

Johannes Wiese

Dipl.-Ingenieur

Geschäftsführer

FAKTEN IM ÜBERBLICK

Gesamtunternehmen		2023	2022	2021
Anlagevermögen				
Anschaffungswert	TEUR	108.651	105.382	103.771
Restbuchwert	TEUR	41.306	39.869	39.290
Investitionen	TEUR	3.843	3.086	4.051
Stammkapital	TEUR	7.669	7.669	7.669
Kapitalrücklage	TEUR	18.803	18.430	17.630
Gewinnvortrag	TEUR	5.040	4.689	4.025
Bilanzsumme	TEUR	56.885	53.819	50.035
Umsatzerlöse	TEUR	37.646	22.473	23.230
Personalaufwand	TEUR	4.076	3.612	3.696
Abschreibungen	TEUR	2.404	2.364	2.246
Steuern	TEUR	657	110	380
Konzessionsabgabe	TEUR	977	931	992
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	-606	351	664
Beschäftigte	Anzahl	56	54	51
Stromversorgung				
abgesetzte Menge (Vertrieb)	Mio. kWh	38,3	39,3	37,6
nutzbare Menge (Netz)	Mio. kWh	126,7	131,6	129,8
Gasversorgung				
abgesetzte Menge (Vertrieb)	Mio. kWh	82,4	86,8	100,6
nutzbare Menge (Netz)	Mio. kWh	125,3	126,5	165,0
Wasserversorgung				
berechnete Abgabe (Vertrieb)	Tm ³	1.216,1	1.211,5	1.212,0
nutzbare Abgabe (Netz)	Tm ³	1.278,9	1.343,8	1.265,6
Lindenbad				
Besucher*innen	Anzahl	91.788	82.916	41.935

AUSZUG AUS DEN TECHNISCHEN DATEN

Unser Stromversorgungsnetz stellt sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen wie folgt dar:

		2023
Übergabestationen		
Anzahl	Stück	2
Leistung an den Sammelschienen	MVA	85
Installierte Transformatorenleistung		
Ortsnetz	kVA	43.390
Kundenstationen	kVA	54.945
Transformatorstationen		
Ortsnetzstationen	Stück	126
Sonderabnehmerstationen	Stück	56
Mittelspannungsnetz		
Kabel	km	149
Freileitung	km	1,2
Niederspannungsnetz		
Kabel	km	434
Freileitung	km	0,4
Hausanschlüsse	Stück	6.147
Installierte Zähler	Stück	13.149
Straßenleuchten		
Betrieb und Unterhaltung im Auftrag der Stadt Halle (Westf.)	Stück	3.281
Anzahl erneuerbare Energien Anlagen (im Netzgebiet)	Stück	1.188

Das Gasversorgungsnetz stellt sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen wie folgt dar:

		2023
Übergabestationen		
Anzahl	Stück	3
Leistung	Nm ³ /h	7.250
Rohrnetz	km	199
Hausanschlüsse	Stück	3.788
Installierte Zähler	Stück	4.279

Die Wassergewinnungs-, -speicher- und -verteilungsanlagen stellen sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen wie folgt dar:

		2023
Brunnen	Stück	13
Speicherkapazität	m ³	4.000
Rohrnetz	km	308
Hausanschlüsse	Stück	5.623
Installierte Zähler	Stück	5.710

BILANZ ZUM 31.12.2023

Aktivseite	Anhang	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			486.314,96	581.603,23
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.371.259,70		5.919.722,46
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		1.950.208,46		2.013.333,73
3. Verteilungsanlagen		27.390.532,35		27.326.683,46
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen		734.621,95		841.968,45
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.057.789,04		976.875,79
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.613.205,33	39.117.616,83	512.543,76
III. Finanzanlagen	2			
1. Beteiligungen		1.696.671,20		1.696.671,20
2. Sonstige Ausleihungen		5.000,00	1.701.671,20	0,00
			41.305.602,99	39.869.402,08
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			548.852,19	463.508,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			3.453.380,14	2.258.747,53
2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin			475.747,82	1.173.613,89
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen			108.085,29	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände			973.995,06	1.528.549,23
III. Kassenbestand				
Guthaben bei Kreditinstituten			10.004.719,98	8.495.422,12
			15.564.780,48	13.919.840,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten			14.332,97	29.959,81
			56.884.716,44	53.819.202,80

Passivseite	Anhang	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	4		7.669.378,22	7.669.378,22
II. Kapitalrücklage	5		18.803.078,56	18.430.307,87
III. Gewinnvortrag			5.039.685,73	4.689.180,89
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss			-606.466,70	350.504,84
			30.905.675,81	31.139.371,82
B. Sonderposten				
Empfangene Bauzuschüsse			4.852.889,96	5.004.989,45
C. Rückstellungen	6			
1. Rückstellungen für Pensionen			1.646.191,00	1.663.315,00
2. Steuerrückstellungen			183.887,50	195.377,76
3. Sonstige Rückstellungen			4.477.382,28	2.536.490,01
			6.307.460,78	4.395.182,77
D. Verbindlichkeiten	7			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 429.039,19 EUR (Vorjahr 550.353,12 EUR)			6.091.837,88	6.603.002,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.681.006,55	1.551.888,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin			15.312,43	51.980,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon:				
a) mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 7.030.533,03 EUR (Vorjahr 5.072.787,74 EUR)			7.030.533,03	5.072.787,74
b) aus Steuern: 202.347,53 EUR (Vorjahr 194.433,09)			14.818.689,89	13.279.658,76
			56.884.716,44	53.819.202,80

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	Gesamt 2023 EUR	davon Lindenbad 2023 EUR	Gesamt 2022 EUR	davon Lindenbad 2022 EUR
1. Umsatzerlöse	8	37.646.427,32	249.001,32	22.473.088,17	223.756,29
Innerbetriebliche Leistungsverrechnung		263.245,32	26.622,07	150.779,35	44.342,37
2. Aktivierte Eigenleistungen		138.685,75	0,00	96.145,42	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	9	779.604,40	620,52	852.931,05	0,00
		38.827.962,79	276.243,91	23.572.943,99	268.098,66
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		24.987.005,76	10.468,63	12.091.957,82	16.966,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.826.000,72	233.066,06	1.544.197,77	164.024,15
c) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung		263.245,32	236.623,25	150.779,35	106.436,98
		27.076.251,80	480.157,94	13.786.934,94	287.427,36
5. Personalaufwand	10				
a) Löhne und Gehälter		3.207.860,94	416.869,69	3.094.581,17	391.339,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 232.582,18 (Vorjahr: EUR -81.221,68)		868.176,61	108.853,39	517.772,47	57.670,51
		4.076.037,55	525.723,08	3.612.353,64	449.010,38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11	2.403.531,34	297.630,00	2.363.682,10	300.663,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12				
a) Konzessionsabgaben		977.513,00	0,00	930.807,00	0,00
b) Übrige betriebliche Aufwendungen		4.559.253,67	106.335,33	2.324.513,02	93.292,13
c) Sonstige Steuern		31.414,30	11.600,38	27.309,37	9.927,63
		5.568.180,97	117.935,71	3.282.629,39	103.219,76
8. Erträge aus Beteiligungen	13	461.695,38	0,00	122.612,28	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53.725,91	0,00	4.105,02	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	168.519,48	43.766,17	193.581,36	52.187,51
11. Ergebnis vor Steuern		50.862,94	-1.188.968,99	460.479,86	-924.410,18
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		657.329,64	-302.843,01	109.975,02	-221.352,95
13. Jahresergebnis		-606.466,70	-886.125,98	350.504,84	-703.057,23

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Allgemeines

Die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH mit Sitz in Halle (Westf.) wird beim Registergericht Gütersloh mit der Handelsregister-Nummer HRB 5059 geführt.

Der Jahresabschluss 2023 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die innerhalb des Stadtgebiets Halle (Westf.) betriebenen Ladepunkte für Elektromobilität sind der Marktrolle des Strom- Vertriebs zugeordnet. Auf einen gesonderten Tätigkeitenabschluss (§ 7c Abs. 2 EnWG) wird in 2023 verzichtet, da die Ladepunkte nicht in der Marktrolle des Verteilnetzes betrieben werden. Für das Jahr 2024 ist ein Verkauf der Ladeinfrastruktur in Planung.

Die Besonderheiten in der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Zum 01.01.2023 wurde der SAP Classic Bereich von SAP R/3 auf SAP S/4 HANA migriert. In diesem Zusammenhang wurde der Kontenplan angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Materialgemeinkostenzuschlägen. Vermögensgegenstände wurden bis einschließlich Geschäftsjahr 2007 – soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist – entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig überwiegend degressiv unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen für die Anlagen des Lindenbades und die Zugänge ab 2008 erfolgen linear. Die Zugänge im Gasnetz werden ab 2023 (gemäß „KANU“-Festlegung der Bundesnetzagentur) linear entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer, maximal bis Ende 2044, abgeschrieben.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Der Ausweis der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgt brutto durch Bildung eines Passivpostens, der parallel zum Abschreibungsverlauf der entsprechenden Versorgungsanlagen erfolgswirksam aufgelöst wird.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu modifizierten Teilwerten auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,83 % p.a. und anhand der biometrischen Annahmen der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt worden.

In der Betrachtung des Verpflichtungswertes mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre im Vergleich zur Ermittlung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 6.070 EUR.

Mit der Bildung von sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten abgedeckt.

Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet; langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Für die Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB werden sich ergebende Steuerbelastungen und -entlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen saldiert betrachtet. Im Fall aktiver latenter Steuern wird aufgrund des bestehenden Wahlrechts auf eine Aktivierung verzichtet. Es ergab sich ein aktiver Überhang, da sich Unterschiede aufgrund niedrigerer steuerbilanzieller Werte bei den Rückstellungen auswirkten. Der Steuersatz für die Berechnung beträgt 30,86 %.

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

- (1) Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im als Anlage beigefügten Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Finanzanlagen

- (2) Die Beteiligungen weisen Anteilsbesitze an der aov GbR, Gütersloh (quotal unter 20 %), der aov IT.Services GmbH, Gütersloh (quotal unter 20 %), an der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld (quotal unter 20 %), an der Trianel GmbH, Aachen (quotal unter 20 %), an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen (quotal unter 20 %) und an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück (quotal unter 20 %) aus.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten 10 Anteile an der Kommunale Wohnungsgenossenschaft Postweg eG, Halle (Westf.).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- (3) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen. Dem Ausfallrisiko wird durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Forderungen aus dem Bezug sowie aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

- (4) Das Stammkapital wird in DM geführt und beträgt 15,0 Mio. DM. Es wurde lediglich zu Ausweiszwecken auf Euro (7,669 Mio. EUR) umgerechnet.

Kapitalrücklage

- (5) Die Kapitalrücklage beinhaltet die wertmäßig das Stammkapital übersteigende Sacheinlage sowie Einzahlungen der Gesellschafterin.

Rückstellungen

- (6) Für die eingegangene Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellung vorhanden, die gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten in 2023 angepasst wurde.

Die Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Arbeitnehmer*innen wird über Beiträge an die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) finanziert. Auf Grund einer Unterkapitalisierung weist die kwv eine Deckungslücke auf. Der auf die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH entfallende Teilbetrag der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Es wurde eine Rückstellung in Ansatz gebracht.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sowie Risiken aus dem Rechtsstreit bezüglich des Netzanschlusses der Biogasanlage zusammen. Ferner werden personalbezogene Rückstellungen, Rückstellungen für Abschluss- und Beratungskosten sowie weitere ausstehende Rechnungen in Ansatz gebracht. Für Drohverluste aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften sind 2.114 TEUR zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

- (7) Restlaufzeiten:

	Gesamt	bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.092	429	5.663	4.038
Vorjahr:	6.603	550	6.053	4.329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.681	1.681	0	0
Vorjahr:	1.552	1.552	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	15	15	0	0
Vorjahr:	52	52	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.031	7.031	0	0
Vorjahr:	5.073	5.073	0	0
Gesamt	14.819	9.156	5.663	4.038
Vorjahr:	13.280	7.227	6.053	4.329

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Überzahlungen von Kunden sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

(8) Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

		2023	2022
Stromversorgung	TEUR	20.828	13.732
Wärmeversorgung	TEUR	799	360
Gasversorgung	TEUR	12.249	5.046
Wasserversorgung	TEUR	3.521	3.111
Lindenbad	TEUR	249	224
	TEUR	37.646	22.473

Sonstige betriebliche Erträge

(9) Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen die Erstattungen des marktgebietsaufspannenden Netzbetreibers für den Wälzungsmechanismus Biogas.

Personalaufwand

(10) Der Personalaufwand enthält die Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Abschreibungen

(11) Die Abschreibungen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(12) Neben den Konzessionsabgaben und den sonstigen Steuern umfassen die übrigen betrieblichen Aufwendungen vor allem Kosten für EDV, Prüfungs- und Beratungskosten, Kosten für Versicherungen sowie Werbe- und Marketingkosten. Zudem ist die Bildung einer Rückstellung für Drohverluste aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

(13) Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten überwiegend Ausschüttungen der Trianel GmbH und der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(14) Hier sind im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die vorhandenen Darlehen zu nennen. Auf Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen entfallen 14 TEUR.

Sonstige Angaben

Angaben zur Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2023	2022
Mitarbeiterinnen	20	18
Mitarbeiter	29	30
	49	48
Freistellungsphase Altersteilzeit	1	1
Arbeitsphase Altersteilzeit	1	2
Auszubildende*r	4	2
Elternzeit	1	1
	56	54

Anzahl der Stellen:

	2023	2022
Mitarbeiterinnen	18,46	16,92
Mitarbeiter	28,51	29,51
	46,97	46,43
Freistellungsphase Altersteilzeit	1,00	1,00
Arbeitsphase Altersteilzeit	1,00	2,00
Auszubildende*r	4,00	2,00
Elternzeit	1,00	1,00
	53,97	52,43

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterin

Stadt Halle (Westf.)

Vertretung in der Gesellschafterversammlung:

Tappe, Thomas
Bürgermeister

als persönliche Vertretung:

Reimers, Axel
1. stellv. Bürgermeister

Akpinar, Hasan
2. stellv. Bürgermeister

Aufsichtsrat

Vorsitzende

1) Dr. Witte, Kirsten

Dipl.-Volkswirtin

Ratsmitglied

Stellv. Vorsitzender

2) Tappe, Thomas

Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Bürgermeister

Mitglieder

3) Hülsmann, Marco

Kriminalbeamter

Ratsmitglied

4) Hünninghaus, Maik

Sparkassenbetriebswirt

5) Lantzke, Claudia

Chefarztsekretärin

Ratsmitglied

6) Neugrewe, Wolfgang

Dipl.-Biologe a.D.

skB*

7) Reimers, Axel

Bankfachwirt

Ratsmitglied

8) Schacht, Reinhard (bis 23.08.2023)

Landwirtschaftsmeister

Ratsmitglied

Stricker, Reinhard (seit 23.08.2023)

IT-Systemadministrator

skB*

9) Siemens, Stefan

Rechtsanwalt

Arbeitsmitglied

10) Welpmann, Silke

Industriefachwirtin

Arbeitnehmervertreterin

11) Wieda, Christian

Projektentwickler

Ratsmitglied

Persönliche Vertreter*innen (in obiger Reihenfolge)

1) Stoppenbrink, Jochen

Landwirt

Ratsmitglied

2) Keil, Jürgen (bis 30.04.2023)

Beamter

Allg. Vertr. d. Bürgermeisters

Hüllbrock, Björn (seit 01.05.2023)

Beamter

Allg. Vertr. d. Bürgermeisters

3) Brandt, Tim (bis 31.08.2023)

Unternehmensberater für Messtechnik

Ratsmitglied

Ruprecht, Anke (seit 01.09.2023)

Medizinische Fachangestellte

Ratsmitglied

4) Kozlowski, Karin

Rentnerin

Ratsmitglied

5) Niemeier-Müller, Ulrike

Personalfachwirtin

Ratsmitglied

6) Kloidt, Joachim

Lehrer i.R.

skB*

7) Teuffel von Birkensee, Benedikt

Kaufmann

Ratsmitglied

8) Stricker, Reinhard (bis 23.08.2023)

IT-Systemadministrator

Ratsmitglied

Schacht, Reinhard (seit 23.08.2023)

Landwirtschaftsmeister

9) Upmann-Dallmeyer, Andreas

Landwirt

Ratsmitglied

10) Heitmann, Jörg

Elektromonteur

Arbeitnehmervertreter

11) Karpf, Veronika

Management Board Agentur

Ratsmitglied

Geschäftsführer

Wiese, Johannes

Dipl.-Ingenieur

Vergütungen

Die Aufsichtsratsvergütung betrug für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 insgesamt 2.410 EUR. Die Geschäftsführervergütung wird unter zutreffender Inanspruchnahme der Schutzklausel nach §286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2023 umfasst die Prüfung gemäß §317 HGB, die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß §53 HGrG sowie die Prüfung nach § 6b EnWG. Hierfür ist ein Honorar in Höhe von 28.500 EUR berücksichtigt. Im

Geschäftsjahr 2023 beträgt das Honorar für andere Bestätigungsleistungen 11.000 EUR sowie für Steuerberatungsleistungen 7.000 EUR. Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 46.500 EUR.



Verpflichtungen aus Energiebeschaffung

Für das Geschäftsjahr 2024 bestehen Verpflichtungen aus der Beschaffung von Strom in Höhe von 8.562.597 EUR und aus der Beschaffung von Gas in Höhe von 6.096.104 EUR.

Für das Geschäftsjahr 2025 bestehen Verpflichtungen aus der Beschaffung von Strom in Höhe von 1.439.402 EUR und aus der Beschaffung von Gas in Höhe von 1.315.604 EUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum Bilanzstichtag bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus dem Bestellobligo aus begonnenen Investitionen sind für die Beurteilung der Finanzlage von untergeordneter Bedeutung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung unterbreitet den folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 606.466,70 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Halle (Westf.), den 23. Mai 2024

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

Johannes Wiese

Dipl.-Ingenieur

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

Anlagennachweis per 31.12.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand zum 01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand zum 31.12.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.563.657,13	0,00	0,00	0,00	1.563.657,13
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	17.007.302,47	672.310,58	228.088,00	71.388,95	17.522.914,00
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.282.161,95	81.356,17	0,00	0,00	3.363.518,12
3. Verteilungsanlagen	75.204.781,04	1.329.092,98	264.717,16	295.528,67	76.564.685,53
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.075.797,59	6.244,78	1.976,00	0,00	2.080.066,37
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.039.478,43	235.203,97	80.055,18	46.248,02	4.240.875,24
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	512.543,76	1.513.827,21	0,00	-413.165,64	1.613.205,33
	102.122.065,24	3.838.035,69	574.836,34	0,00	105.385.264,59
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.696.671,20	0,00	0,00	0,00	1.696.671,20
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
	1.696.671,20	5.000,00	0,00	0,00	1.701.671,20
Gesamt	105.382.393,57	3.843.035,69	574.836,34	0,00	108.650.592,92

Anlagennachweis per 31.12.2023	Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand zum 01.01.	Zugang	Abgang	Endstand zum 31.12.	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	durchschnittl. AfA Satz	durchschnittl. Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	982.053,90	95.288,27	0,00	1.077.342,17	486.314,96	581.603,23	6,1	31,1
	11.087.580,01	292.162,29	228.088,00	11.151.654,30	6.371.259,70	5.919.722,46	1,7	36,4
	1.268.828,22	144.481,44	0,00	1.413.309,66	1.950.208,46	2.013.333,73	4,3	58,0
	47.878.097,58	1.559.487,12	263.431,52	49.174.153,18	27.390.532,35	27.326.683,46	2,0	35,8
	1.233.829,14	113.591,28	1.976,00	1.345.444,42	734.621,95	841.968,45	5,5	35,3
	3.062.602,64	198.520,94	78.037,38	3.183.086,20	1.057.789,04	976.875,79	4,7	24,9
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.613.205,33	512.543,76	0,0	100,0
	64.530.937,59	2.308.243,07	571.532,90	66.267.647,76	39.117.616,83	37.591.127,65	2,2	37,1
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.696.671,20	1.696.671,20	0,0	100,0
	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,0	100,0
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.701.671,20	1.696.671,20	0,0	100,0
Gesamt	65.512.991,49	2.403.531,34	571.532,90	67.344.989,93	41.305.602,99	39.869.402,08	2,2	38,0

AUSZUG AUS DEM BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH, Halle (Westf.), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der T.W.O. Technische Werke Osning GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Düsseldorf, 3. Juni 2024

EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schellhorn

Wirtschaftsprüfer

Fuchs

Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung in insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle eingehend unterrichtet worden.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht von dem gem. Beschlussfassung vom 21.09.2023 gewählten und entsprechend beauftragten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind den Aufsichtsratsmitgliedern vor der Sitzung ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden in der Sitzung am 20.06.2024 beraten. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat billigt den ihm vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen aktiven und ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2023, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bilden. Dieses Engagement wird dazu beitragen, die gesetzten anspruchsvollen Ziele zu erreichen.

Halle (Westf.), den 20.06.2024

Der Aufsichtsrat

gez. Dr. Kirsten Witte
Vorsitzende

TWO.de **Haller Energie**

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH

Gartnischer Weg 127
33790 Halle in Westfalen

Telefon 05201 858-0
Telefax 05201 858-210
24h-Notdienst 05201 858-100

info@two.de
www.two.de

